

# Oedenburger Zeitung

Unabhängiges politisches  
Tagblatt für alle Stände

Schriftleitung: Oedenburg, Deakpl. 56  
Sprechstunden täglich von 11 bis 12 Uhr.  
Zuschriften sind stets an die Schriftlei-  
tung und nicht an einzelne Personen  
derselben zu richten. Fernsprecher Nr. 28

Verwaltung: Oedenburg, Deakplatz 56  
Anzeigen und Abonnements werden in  
unserer Verwaltung, Deakplatz 56 und  
in unserem Stadtlokal Grabenrunde 72  
angenommen. Fernsprecher Nr. 6 und 19

Einzelnummer  
**3 K**

Gelangt mit Ausnahme von Sonntag an jedem Tag um 15 Uhr (3 Uhr nachmittags) zur Ausgabe.  
Bezugspreise: Monatlich 60 K, 1/2jährlich 180 K, 1/3jährlich 360 K, ganzjährig 720 K frei ins Haus gestellt.

Einzelnummer  
**3 K**

Nr. 62.

Freitag, den 17. März 1922.

54. Jahrgang.

## Die Wahlbewegung.

(Drahtbericht der „Oedenburger Zeitung“.)

SB. Budapest, 16. März. Der Ministerpräsident hat seine Exkursion nach Hadmezővársárhely verzögert, so daß seine neuerlichen programmatrischen Erklärungen wahrscheinlich erst am 25. März erfolgen werden. Inzwischen nimmt Graf Bethlen regen Anteil an der Arbeit, die im Ministerium des Innern betreffs der Neueinteilung der Wahlbezirke vorgenommen wird. Diese Verordnung soll in der nächsten Sonntagsnummer des Amtsblattes veröffentlicht werden. Die Oppositionellen äußern sich hierüber sehr skeptisch, weil es offenkundig wird, daß die Leiter der Neuwahlen die Wahlbezirke nicht nach topographischen oder verkehrstechnischen Gesichtspunkten vornehmen, sondern vornehmlich politische Rücksichten walten lassen, damit manche kritischen Bezirke vom Standpunkte der Chance der Regierungspartei zum Nachteil der oppositionellen Kandidaten eingekreist werden. Als Beispiel führt man an, daß um das Mandat des Nagyatáders leichter sichern zu können, die Zweiteilung dieses Bezirkes beschlossen wurde; um andererseits die Chancen Edmund Benkzis in Szolnok zu verringern, wird auch dieser Bezirk so eingeteilt, daß dort für den regierungsfreundlichen Kandidaten die Chancen gesichert werden. Die Opposition hat beschlossen, ihre Kandidaten erst nach Veröffentlichung der Verordnung über die Neueinteilung der Wahlbezirke aufzustellen.

Das Vorgehen der Regierung bei der Neueinteilung der Wahlbezirke vermehrt die Zahl der Gravamina, welche gegen die Rechtmäßigkeit der nächsten Wahlen schon jetzt laut werden. Obwohl angeregt wurde, daß sich die Opposition bei den kommenden Wahlen vollständig passiv verhalte, oder ihre Teilnahme nur auf jene Bezirke beschränke, wo die geheime Abstimmung stattfindet, sind die Führer der Opposition doch entschlossen, den Wahlkampf auf der ganzen Linie aufzunehmen. So werden Andrásffy, Friedrich und Rassy in mehreren Bezirken kandidieren.

Unverkennbar herrscht auch Verstim- mung wegen der Art und Weise, wie Julius Gömbös den Wahlapparat handhabt. Als bezeichnender Fall wird die Oeder Kandidierung dargestellt, wo Gömbös selbst gegen das hervor- ragende Mitglied der Einheitspartei Liptak den ehemaligen Ministerial- rat Gundelfinger nominiert hat. Nicht zum geringen Teil trägt zur Er- bitterung auch die Verfügung Gömbös' bei, daß er sich als Adlatus des ehe- maligen Abgeordneten Béla Dahner erfor.

Die Dissidentengruppe der Chris- tlichen Nationalen hat durch den Beitritt der Grafen Johann und Adalárd Zichy Zuwachs erhalten. Die beiden verhan- deln über die Modalitäten, unter wel- chen die weitere Politik der Suhár- Ernstgruppe betrieben werden soll.

Gestern erschien eine Deputation aus Zalaegerhegy bei Stephan Friedrich, um ihm das Mandat der

## Much in Ungarn!

Arbeiterrausperrung und Streik in der Hauptstadt. — 10.000 Arbeiter brotlos!

(Drahtbericht der „Oedenburger Zeitung“.)

SB. Budapest, 16. März. In der Eisen- und Maschinen- industrie der Hauptstadt machte sich vor 14 Tagen eine Lohn- bewegung bemerkbar, die immer größere Dimensionen annahm und gestern schließlich zur BetriebsEinstellung in der Csepeler Fabrik, dem größten Betriebe der Hauptstadt, führte. Die Folge davon war, daß auch in anderen größeren Betrieben der Eisen- und Maschinenindustrie Budapests die Arbeit eingestellt wurde, teils, weil die Arbeiter streikten, teils wegen der Aussperrung derselben. Ab heute ruht die Arbeit in 12 Budapester Fabriken und nahezu 10.000 Arbeiter sind brotlos.

Die Lohnbewegung ging von den Generatorenwerken der Stahlwalzwerke und von den bei den Martinöfen angestellten Ar- beitern aus. Die Direktion verschloß sich den Forderungen der Arbeiter nicht, sondern bot ihnen eine um 20 Prozent steigende progressive Lohnerhöhung an. Die Arbeiter forderten schließlich eine 25prozentige Lohnerhöhung, welche die Direktion nicht bewilligte und sämtliche Arbeiter des Betriebes aussperrte.

Die kompetenten Faktoren sind bemüht, diesem Lohnkampf, der die wirtschaftlichen Interessen des Landes schwer schädigt, möglichst bald ein friedliches Ende zu bereiten. Ruhestörungen kamen nir- gends vor.

## Ein abenteuerliches Gerücht!

(Drahtbericht der „Oedenburger Zeitung“.)

SB. Budapest, 16. März. Im Laufe des gestrigen Tages verbreitete sich in der Hauptstadt die Nachricht, daß in Polen das Königtum ausgerufen worden sei. Georg Szurcsányi teilte sogar der Friedrichspartei mit, daß bei Beilegung des polnischen Thrones die Person Karl IV. in Kombination gekommen sei. Man veranstaltete hierauf große Demonstrationen für den König. Das URSB hat sich an- ausständiger Stelle nach der Richtigkeit der Nachricht erkundigt und die Aufklärung erhalten, daß sie erfunden sei.

## Die Vorgänge in Irland.

(Drahtbericht der „Oedenburger Zeitung“.)

SB. London, 16. März. Die Zahl der in den letzten 10 Wochen durch die Unruhen in Belfast geforderten Opfer be- trägt 88 Tote und 157 Schwerverletzte.

## Curzon bleibt!

(Drahtbericht der „Oedenburger Zeitung“.)

SB. London, 16. März. Lord Curzon teilt den „Daily News“ mit, daß die Meldung, er habe dem Premierminister den Wunsch ausgedrückt, aus Gesundheits- rücksichten zurückzutreten, nicht den Tatsachen entspreche.

## Die Lösung der Gumaner Frage.

(Drahtbericht der „Oedenburger Zeitung“.)

SB. Belgrad, 16. März. Der ita- lienische Gesandte in Belgrad hatte gestern eine längere Besprechung mit dem Minister des Aeußern über die Lösung der Guma- ner Frage. Namens der neuen italieni- schen Regierung erklärte der Gesandte, daß sie bereit sei, den Vertrag von Ravallio durchzuführen, damit das gute und freundschaftliche Einvernehmen zwischen Jugoslawien und Italien aufrechterhalten werde.

**JACOBI Antinikotin - Hülsen**  
**Ottoman Antinikotin - Hülsen**  
**Ottoman Zigarettenpapier**  
sind weltberühmt!

Stadt anzubieten. Friedrich erklärte, daß er die Kandidatur annehme.

Die ungarische nationale Sozial- listenpartei erschien gestern bei Julius Gömbös. Julius Racsó, der Führer der Partei, erklärte, daß die Partei gegen die internationale Stellung

nehme und bereit sei, die Regie- rung zu unterstützen. Gömbös erwiderte, daß auch er den nationalen Sozialismus für richtig erachte. Man sage von ihm, daß er ein gewalttätiger Mensch sei, er müsse aber erklären, daß er auch eine Schwäche habe, nämlich die für die armen Leute.

## Oesterreich.

Schober geht erst nach Oftern!

(Drahtbericht der „Oedenburger Zeitung“.)

SB. Wien, 16. März. Die Auf- fassung, daß mit dem Beschluß der Christlichsozialen, unbedingt daran fest- zuhalten, daß Bundeskanzler Scho- ber im Amte verbleibe, die innere Krise beseitigt sei, hat sich nicht bewahr- heit. Die Verhandlungen zwischen den Großdeutschen und den Christlichsozia- len wegen Vereinbarung eines Aktions- planes unter Schober sind endgültig ge- scheitert und werden nicht mehr aufgenommen werden. Es handelt sich nun darum, die Bewilligung der drin- genden Staatsnotwendigkeiten und der mit der Kreditgewährung zusammen- hängenden Gesetze sicherzustellen. Zu diesem Behufe werden die Parteio- männer zusammentreten, um sich über ein kurzfristiges Notstandsprogramm zu einigen. Nach Oftern sollen die Ver- handlungen wegen Bildung einer neuen Regierung neuerdings aufgenommen werden. Wegen des ablehnenden Standpunktes der Großdeutschen dem Bundeskanzler Schober gegenüber, dürfte dieser im neuen Kabinett kei- nen Platz finden.

## Hilft niemand mehr?

SB. Wien, 16. März. Nach den vorliegenden Meldungen kann es als feststehend betrachtet werden, daß die Tschekoslowakei den Kredit an Oester- reich erhöhen wird. Es wird davon gesprochen, daß Oesterreich statt 500 Millionen 800 erhalten soll. Die Be- reitwilligkeit der tschechischen Regierung hängt mit den Besprechungen zusam- men, die in den letzten Wochen zwischen den Prager Delegierten und den Ver- tretern der französischen und englischen Regierung geführt worden sind.

Wie die „Pol. Korr.“ erfährt, ist der italienische Geschäftsträger Auri- sti beim Bundeskanzler Schober er- schienen und hat ihm die offizielle Mit- teilung überbracht, daß sich die italia- nische Regierung an der Kreditation mit einem Betrag von 70 Millionen Lire beteiligen wird.

## Das geduldige Amerika.

SB. Washington, 16. März. Der Senat hat einen Beschlusantrag ange- nommen, womit die Frist der Rückzahlung des für die Hilfeleistung an Oesterreich verwendeten Betrages von 50 Millionen Dollar auf 20 Jahre verlängert wird.

## Inkrafttreten des Lanaer Vertrages.

SB. Prag, 16. März. Gestern vor- mittags wurden im Ministerium des Aeußern die Ratifikationsurkunden des Lanaer Ver- trages durch den Ministerpräsidenten Dol- tor Benesch und den österreichischen Ver- treter Dr. Marek ausgetauscht. Der Vertrag ist damit in beiden Staaten in Kraft getreten.

## Gegen die Aufteilung des Burgen- landes.

SB. Wien, 16. März. Das „Nacht- uhr-Blatt“ meldet aus Oberwarth, die burgenländische Bevölkerung sei durch die immer bestimmter auftauchenden Gerüchte in Bestürzung geraten, daß in Regierungs-

reisen beabsichtigt werde, das einheitliche Burgenland auf die Länder Steiermark und Niederösterreich aufzuteilen. Dieser Plan gehe von dem steirischen Landes-

Es wird sich erst zeigen!

SB. Budapest, 16. März. Der „Pester Lloyd“ meldet aus Wien: Wie die „Vol. Kor.“ erfährt, sind bei der österreichischen Regierung Nachrichten emp-

Wer soll sich da fürchten?

SB. Wien, 16. März. (MKB) Ungefähr 2000 Studenten der Wiener Hochschulen veranstalteten gestern unter Führung der beiden Rektoren eine Kund-

Genua endgültig am 10 April!

SB. Rom, 16. März. Die „Agenzia Stefani“ meldet: Die Gerüchte von einer wahrscheinlichen Verschiebung der Konferenz von Genua entbehren jeder Begründung.

Italien braucht Ruhe!

SB. Rom, 16. März. Das neue italienische Kabinett hat sich gestern der Kammer und dem Senat vorgestellt. Ministerpräsident de Facta gab in beiden Häusern Erklärungen ab, worin er aus-

Landfriedensbruch!

SB. Berlin, 16. März. Die polizeilichen Ermittlungen über die kürzlich auf dem Kurfürstendamm veranstalteten Demonstrationen ergaben, daß sogenannte Fahnenruppen des Verbandes national-

Folgenschwere Demonstration.

SB. Berlin, 16. März. In der staatlichen Bildungsanstalt wurden die Zöglinge der obersten Jahrgänge wegen Teilnahme an einer monarchistischen Demonstration vom Unterrichte ausgeschlossen.

Kein polnisch-tschechisches Militärabkommen.

SB. Prag, 16. März. Die von der „Bohemia“ gebrachte Nachricht über ein tschechisch-polnisches Militärabkommen wird von offizieller Seite als vollständig erfunden hingestellt.

Der gestrige Nationalfeiertag in Dedenburg

Zwischen den für uns geheimnisvoll waltenden Naturkräften und den Völkerschicksalen scheint ein urbeständiger Zusammenhang zu bestehen. Mit dem entschlossenen Kampfe des jungen, kno-

Der offizielle Gottesdienst.

Gestern um 9 Uhr vormittags wurde der Nationalfeiertag in der städtischen Sankt Michaelis-Patronatskirche durch eine Festmesse eingeleitet, die Domherr

Vor dem Hause Sankt Michaelisgasse Nr. 9 nahm dann Oberst Theimer die Parade der zur Messe ebenfalls ausgerückten Garnison in folgender Reihenfolge ab: Infanterie, Husaren, Artillerie und Maschinengewehrabteilung.

Die Feier vor dem Széchényi-Denkmal.

Als um halb 11 Uhr vormittags der aus den Gesangsvereinen „Soproni Magyar Farsidallör“ und Gesangsverein „Franz List“ bestehende gemischte Chor, dirigiert von Herrn Kiss, das

Nach ihm begann Abdebat Dr. Josef Dehler, der verdienstvolle Präses des Frankenburgvereins, seine Festrede, die von einem glänzenden, rednerischen Schwung getragen war und die die Anwesenden tiefe Eindrücke hinterließ.

Als mein Herz sich in den schicksalsschweren Augenblicken um die Zukunft Dedenburgs zusammenkrämpfte und die

stolze Regimentsfahne mit einem Trauerflor umhüllt wurde, da frug ich mich, an dem Széchényidenkmal vorübergehend, ob die vergangene wohl unsere letzte Märzfeier war.

Auf sein trostiges, stolzes Antlitz blickend, das unverändert nach Westen schaute, mußte ich mir jedoch sagen, daß die Desterreicher hier nie einziehen werden, daß ihre Bestrebungen hier aufgehalten werden.

Dank des Geistes Stephan Széchényis blieb uns Dedenburg.

Es mag vielleicht eigenartig erscheinen, daß wir gerade an seinem Denkmal eine Revolutionsfeier begehen, jedoch ist dies durch einen Rückblick auf die Vergangenheit und ihre Lehren vollauf begründet.

Der Ruhm dieses Tages, der uns die berühmten 12 Punkte brachte, ist, daß kein Blut floß. Und man will uns unjeren Stolz auf diesen Tag nehmen, schreibt der Historiker Petöfi an Arany.

Das Märzplüschchen flüstert mir zu, daß auch diesen Ideen ein neuer 48er Freiheitskampf folgen wird. (Langanhaltende Eienrufe.) Wir werden jedoch nicht an einer, sondern an vier Fronten zu kämpfen haben und darum ist es wichtig, daß wir untereinander in Frieden leben.

Zünden wir daher die Fackeln an, die uns in der Nacht des Unglücks, die uns umgibt, den Weg zur siegreichen Zukunft weisen.

Entzünden wir an ihnen zugleich auch den Zündstoff unseres tödlichen Hasses, den vier lange, qualvolle Jahre hindurch unsere früher so hartnäckigen, hinterlistigen und jetzt offen auftretenden, herausfordernden Feinde in unserer Seele aufstapelten.

Seien wir bestrebt, daß der Zauber der Märzessen den ungarischen Seelen, besonders denen der Jugend, immerdar bewahrt bleibe, denn die Nation lebt und stirbt in ihrer Jugend.

Ich bin überzeugt, daß unsere Söhne für uns sterben werden, damit unsere Enkel wieder glücklich leben können!

Professor Kárpáthy dirigierte sodann mit großer Sicherheit den gemischten Chor, der unter großem Beifall das Lied „Kitel még a földből“ sang.

Ein schmucker, bärtiger Fortshörer, namens Kovács, deklamierte als nächster das zündende Freiheitslied „Mein, nein, niemals“. Es folgte der Hymnus, der von allen ergriffen mitgesungen wurde.

Theologiehörer Ladislaus Nagy hielt die zweite Ansprache, in der er in unverbrüchlicher Treue jener Brüder gedachte, die unter fremder Knechtschaft diesen bedeutsamen Tag nicht feillich begehen können. Der leise, weinend flüsternde Wind bringt uns ihre Seufzer, die uns unseren größten und uralten turanischen Fluch, den Bruderzwist und ewigen, vernichtenden Haß vor Augen halten sollen.

Am 11 Uhr vormittags war die Feier, der u. a. Obergespan v. Fertsák, Bürgermeister Dr. Thurner, Polizeirat Török und die Offiziere der Garnison beiwohnten, nach Abfin-

gung des Szozat beendet und die festlichen Massen setzten sich gegen den neuen katholischen Friedhof in Bewegung, um die Gräber Széchényis und Mahatjés zu ehren.

Die Ehrung der Gräber.

Es wehte gestern mittags ein scharfer Märzwind vom Dedenburger Seengebirge über den hochgelegenen, neuen, römisch-katholischen Friedhof, der jedoch schon alle Keime eines siegreichen Erwachens der Natur in seinem Schoße trug.

Als um 1/12 Uhr vormittags Obergespan v. Fertsák und Bürgermeister Dr. Thurner an der Spitze der zur Gräberehrung Erschienenen durch das innere Tor eintrat, nahm die Erinnerungsfestlichkeit am Grabe Széchényis ihren Anfang.

Das mit großen Straußen Palmentäuschen als erste Frühlingsboten geschmückt war, nahmen die trauernden Hinterbliebenen der beiden Märtyrer, die Hochschülerkapelle, der „Farsidallör“ und „Franz List“-Gesangsverein Aufstellung. In ehrfurchtsvoller Stille gruppierte sich das Publikum um das Grab und lauschte tiefergriffen den leise erklingenden Töne des Lieblingsliedes.

Jakobyn begann mit folgenden Worten:

„Wir versprechen Dir bei dem letzten Geleite, Dich zu besuchen, wenn einst die Fahne der Freiheit wieder über ganz Ungarn weht. Die Zeit ist noch nicht gekommen, die Kriegstrompeten blasen noch nicht. Jedoch darum träume Du und Deine Kameraden mit ruhiger Gewißheit von der kommenden siegreichen Zukunft.“

Wenn die brüllenden Geschoße der Geschütze zischende Furchen in die von Euch geweihte Erde pflügen, dann wacht auf und helfst uns in unserem heiligen Kampfe.

Vertraut der Stahlkraft des ungarischen Volkes, der glorreichen Vergangenheit und dem heute verklungenen, heilig gemeinten Versprechen.

Bis dahin gehen wir ungebeugt unserer harten Pflicht nach. Die Erde, die wir uns zurückerobert konnten, ist uns einzig teuer, da sie Euer Helmblood eintrank.

Schaut auf uns versöhnt und glücklich, Ihr hehren Geister, wenn aus unserem Herzen alle blutigen Nachgedanken befriedigt verfliegen und wir der Verzeihung, der Milde wieder zugänglich sind.

Wir legen jetzt auf Euer Grab die Zeichen unseres unverrückbaren Glaubens an eine bessere Zukunft, der Dankbarkeit für Euer Heldentum in dem Symbol des Kreuzes.

Und jetzt möge Euch das Lied leise seine Weisen zuflüstern!

Als er, selbst tief ergriffen, mit dem Reden innehielt, erfolgte die Niederlegung der Erinnerungskranze durch die Kameraden und der „Farsidallör“ intenzierte das Lied „Magyarok imája“.

Beim Grabe Mahatjés, das sich bei dem seiner Familie in der Mitte des großen Friedhofgartens befindet, wurde ebenfalls das Lieblingslied gespielt, dann sprach der beste Freund und Fabrikangestamrad des Toten, Krug, Worte der dankbaren Erinnerung und der Würdigung.

Unser teurer Toter verkündigte nicht nur die Freiheit, sondern kämpfte auch für sie und besiegelte den mit dem Vaterlande geschlossenen Bund mit seinem Blute.

Wir 48er-Jünglinge von heute sind an dem Tage, der das Morgenrot der ungarischen Freiheit bedeutet, zusammengelassen, um an Deinem Grabe, Gnuzi, Dir ein Erinnerungsfeuer anzuzünden.

Eine Auferstehung gibt es nur dort, wo Gräber sind. Die Zukunft ist in uns

ihre Hand gegeben und wir sind ihre Nachfolger.

Krämerseelen erschien es ein fürchterliches Opfer, was bei Dir natürlich war.

Er verteidigte das, für das es sich zu leben lohnt und für das zu sterben Pflicht war.

Die Erinnerung an ihn wird sich an den langen Winterabenden an unsere Herdfeuer setzen und uns von Helbenzungen und Vaterlandsliebe zuflüstern.

Heute ist der 15. März und die Natur voll geheimnisvollem Summen, voll Walddunst und Frühlingszauber, die Dir alle ihren Gruß entbieten.

Gott mir Dir, Kamerad Gnuzi, Gott mit Dir!

Mit der Kranzlegung und dem schönen, vom „Franz List“-Verein gesungenen Liede „Memzeti ima“ war die erhebende Feier um 1/1 Uhr mittags beendet.

Der vaterländische Nachmittag.

Der prachtvoll renovierte, gleich einer Ritterschule sehr vornehm aussehende, große Saal des Komitatshauses empfing gestern nachmittags im elektrischen Lichterglanze dreier, goldüberladener, mächtiger Kronleuchter, das die mächtigen Wandbilder Franz Josefs, der Königin Elisabeth, des Papstlains Stephan Deáts, Stephan Széchenyis und Paul Esterházyis fast lebendig werden ließ.

Der Reichsverweser hat dem Grundbesitzer Otto Bauer de Formás und dem Großpächter Géza Soós den Titel eines kgl. ungar. Oberökonometers verliehen.

Die Amtsfrage der Weinbauinspektoren. Der Ackerbauminister hat diese Bezirke neu eingeteilt, daß ihre Sitz sich in Budapest, Szeged, Békéscsaba, Debrecen, Miskolc, Tarcsl und Debrecein befinden.

Der Magistrat der kön. Freistadt Sopron veröffentlicht folgende Kundmachung: Im Sinne der Verordnung über die Wahlberechtigung ist jeder männliche Einwohner auf dem Gebiete der kön. Freistadt Sopron, der sein 23. Lebensjahr und jede Frau oder Mädchen, die ihr 29. Lebensjahr vollendet haben, verpflichtet, über jene Daten einzubekommen, welche zur Beurteilung ihrer Wahlberechtigung notwendig sind.

Bei der heutigen Feier, die wir dankerfüllt dem Herzen begehen können, sei es mir vergönnt, einen Rückblick auf das vergangene Jahr und besonders auf den 15. März zu werfen. Ich sagte damals, daß in diesem Saal kein Desterreicher den Fuß setzen werde und die Geschehnisse gaben mir recht!

Und dieses Wunder traf auch ein. Dank der segensreichen Tatkraft des Frankenburgvereins, der die Seelen der Jünglinge mit einem stolzen Trotz erfüllte, der es nicht erlaubte, daß uns diese Stadt, unsere erhaltene Mutter, genommen werde.

Nach den Ovationen, die dem Redner bereitet wurden, trug der „Ferdinand“ das Nationallied „Bis magyarság imádkozna“ vor. Als nächster Programmpunkt folgte die Deklamation des Juchöhners Stephan Kuthy, der mit seinem tiefempfundnen Vortrag großes Verständnis fand.

Die Transferierung Papits noch nicht spruchreif! Das heutige Polizeipressblatt enthält folgende Mitteilung: „Der sechswöchentliche Urlaub des Oberpolizeirates Julius Papit, den er zum Besuche eines Badeortes erhielt, steht mit der angablichen Aufgabe seiner hiesigen Stelle in keinerlei Zusammenhang.“

Die Transferierung Papits noch nicht spruchreif! Das heutige Polizeipressblatt enthält folgende Mitteilung: „Der sechswöchentliche Urlaub des Oberpolizeirates Julius Papit, den er zum Besuche eines Badeortes erhielt, steht mit der angablichen Aufgabe seiner hiesigen Stelle in keinerlei Zusammenhang.“

Die Transferierung Papits noch nicht spruchreif! Das heutige Polizeipressblatt enthält folgende Mitteilung: „Der sechswöchentliche Urlaub des Oberpolizeirates Julius Papit, den er zum Besuche eines Badeortes erhielt, steht mit der angablichen Aufgabe seiner hiesigen Stelle in keinerlei Zusammenhang.“

Die Transferierung Papits noch nicht spruchreif! Das heutige Polizeipressblatt enthält folgende Mitteilung: „Der sechswöchentliche Urlaub des Oberpolizeirates Julius Papit, den er zum Besuche eines Badeortes erhielt, steht mit der angablichen Aufgabe seiner hiesigen Stelle in keinerlei Zusammenhang.“

Die Transferierung Papits noch nicht spruchreif! Das heutige Polizeipressblatt enthält folgende Mitteilung: „Der sechswöchentliche Urlaub des Oberpolizeirates Julius Papit, den er zum Besuche eines Badeortes erhielt, steht mit der angablichen Aufgabe seiner hiesigen Stelle in keinerlei Zusammenhang.“

Stil- und Luxusmöbel

Größte Auswahl. Beste Qualität. Mäßige Preise.

Leopold Kopstein

Dedenburg, Grabenrunde Nr. 62. Telephon Nr. 339.

Dedenburger Nachrichten

Der 17. März (Freitag).

Kath. und Prot.: Gertrud, Patrif. — Gedentage: 1811 der deutsche Dichter Karl Gutzkow in Berlin geb. — 1815 Bischof L. Geduly geb. — 1917 zweiter Einbruch der Russen in Ostpreußen. — 1920 die Regierung Rapp wird gekürzt.

Personalnachricht. Oberpolizeirat Julius Papit trat heute seinen sechswöchentlichen Erholungsurlaub an. Polizeirat Dr. Julius Löbök hat die Ämten des Polizeichefs übernommen.

Ernennung zur Dedenburger Finanzdirektion. Das Amtsblatt Nr. 60 vom 14. März l. J. enthält die Ernennung des geschickten Stuhlrichters Dr. Franz Miksa zum Finanzkonzipisten mit provisorischem Charakter in der 10 Gehaltsklasse zur Dedenburger kgl. ungar. Finanzdirektion.

Spende für das Dispensär. Das Vergütungskomitee des Bankballes spendete aus dem Reinertragnis dem hiesigen Dispensär im Wege des Bürgermeistersamtes 3000 Kronen.

Die Amtsfrage der Weinbauinspektoren. Der Ackerbauminister hat diese Bezirke neu eingeteilt, daß ihre Sitz sich in Budapest, Szeged, Békéscsaba, Debrecen, Miskolc, Tarcsl und Debrecein befinden.

Der Magistrat der kön. Freistadt Sopron veröffentlicht folgende Kundmachung: Im Sinne der Verordnung über die Wahlberechtigung ist jeder männliche Einwohner auf dem Gebiete der kön. Freistadt Sopron, der sein 23. Lebensjahr und jede Frau oder Mädchen, die ihr 29. Lebensjahr vollendet haben, verpflichtet, über jene Daten einzubekommen, welche zur Beurteilung ihrer Wahlberechtigung notwendig sind.

Bei der heutigen Feier, die wir dankerfüllt dem Herzen begehen können, sei es mir vergönnt, einen Rückblick auf das vergangene Jahr und besonders auf den 15. März zu werfen. Ich sagte damals, daß in diesem Saal kein Desterreicher den Fuß setzen werde und die Geschehnisse gaben mir recht!

Und dieses Wunder traf auch ein. Dank der segensreichen Tatkraft des Frankenburgvereins, der die Seelen der Jünglinge mit einem stolzen Trotz erfüllte, der es nicht erlaubte, daß uns diese Stadt, unsere erhaltene Mutter, genommen werde.

Nach den Ovationen, die dem Redner bereitet wurden, trug der „Ferdinand“ das Nationallied „Bis magyarság imádkozna“ vor. Als nächster Programmpunkt folgte die Deklamation des Juchöhners Stephan Kuthy, der mit seinem tiefempfundnen Vortrag großes Verständnis fand.

Die Transferierung Papits noch nicht spruchreif! Das heutige Polizeipressblatt enthält folgende Mitteilung: „Der sechswöchentliche Urlaub des Oberpolizeirates Julius Papit, den er zum Besuche eines Badeortes erhielt, steht mit der angablichen Aufgabe seiner hiesigen Stelle in keinerlei Zusammenhang.“

Die Transferierung Papits noch nicht spruchreif! Das heutige Polizeipressblatt enthält folgende Mitteilung: „Der sechswöchentliche Urlaub des Oberpolizeirates Julius Papit, den er zum Besuche eines Badeortes erhielt, steht mit der angablichen Aufgabe seiner hiesigen Stelle in keinerlei Zusammenhang.“

Die Transferierung Papits noch nicht spruchreif! Das heutige Polizeipressblatt enthält folgende Mitteilung: „Der sechswöchentliche Urlaub des Oberpolizeirates Julius Papit, den er zum Besuche eines Badeortes erhielt, steht mit der angablichen Aufgabe seiner hiesigen Stelle in keinerlei Zusammenhang.“

Die Transferierung Papits noch nicht spruchreif! Das heutige Polizeipressblatt enthält folgende Mitteilung: „Der sechswöchentliche Urlaub des Oberpolizeirates Julius Papit, den er zum Besuche eines Badeortes erhielt, steht mit der angablichen Aufgabe seiner hiesigen Stelle in keinerlei Zusammenhang.“

Die Transferierung Papits noch nicht spruchreif! Das heutige Polizeipressblatt enthält folgende Mitteilung: „Der sechswöchentliche Urlaub des Oberpolizeirates Julius Papit, den er zum Besuche eines Badeortes erhielt, steht mit der angablichen Aufgabe seiner hiesigen Stelle in keinerlei Zusammenhang.“

Neue Einteilung des Dedenburger Inspektorsbezirk für Weinbau und Kellerei.

Der Ackerbauminister hat mit Verordnung Nr. 35325/1922 (siehe Amtsblatt Nr. 61 vom 15. März l. J.) eine Einteilung der ungarischen Inspektorsbezirke für Weinbau und Kellerei getroffen. Demnach erstreckt sich das Gebiet des Dedenburger Inspektorsbezirkes Nr. IV auf die Komitate Dedenburg, Wieselburg, Raab und Eisenburg, beziehungsweise auf jene Teile derselben, die unter ungarischer Verwaltung stehen, sowie auf das Gebiet der Städte mit Munizipalrecht, Dedenburg und Raab. Standort des Bezirkes ist Dedenburg. Die Leitung versieht der Weinbau- und Kellereinspektor Eugen Szirányi.

Kindernachmittag zugunsten der Ferienaktion des Vereines „Dedenburger Edle Herzen“. Die Einladungen zu dem unter der Leitung der Frau Walli Weberer am 19. d. M. im großen Kasinoaal um 1/4 Uhr nachmittags zu veranstaltenden Kindernachmittag zugunsten der Ferienaktion des Vereines „Dedenburger Edle Herzen“, wurden bereits ausgedruckt. Da bekanntlich viele Einladungen in Verlust geraten sind, ersucht Frau Weberer alle jene, die sich für diese Veranstaltung interessieren und keine Einladung erhielten, dieselbe bei ihr (Kosuthstraße 9) zu reklamieren.

Arbeitergesangsverein „Brüderlichkeit“. Dienstag, den 14. März l. J. fand nach längerer Pause die erste Gesangsstunde dieses Vereines statt. Chorleiter Professor Klatzko äußerte seine Freude über das zahlreiche Erscheinen der langesfreudigen Sängerschar und sprach gleichzeitig seine Zufriedenheit über das Können der Mitglieder aus.

Stahloberstopfung. Klinische Prüfungen im Allgemeinen Krankenhaus zu Wien haben ergeben, daß mit dem „Franz-Josef“-Bitterwasser ausgezeichnete Erfolge erzielt werden.

Die christlichnationale Kandidierungssitzung — ergebnislos! Bei der Dienstag abends stattgefundenen Besprechung der Vertreter der hiesigen christlichen Vereinigungen im Saale des katholischen Vereines, konnte über die Person eines Abgeordneten kandidaten wegen starker Meinungsdivergenzen kein Beschluß gefaßt werden. Unter anderen traten Dr. Ernst Meißner, Dr. Stefan Binežich, der Präsident der Dedenburger Ortsgruppe des „Raub“, Oberforstrat Julius Roth für die neuerliche Kandidierung des Junieministers Klebelsberg ein, während der Benediktinerprofessor Eugen Szilágyi, Kaplan Edmund Wrenk und Gabriel Horváth, Sekretär der ungarländischen christlichen Fachorganisationen energisch dagegen Stellung nahmen.

Die christlichnationale Kandidierungssitzung — ergebnislos! Bei der Dienstag abends stattgefundenen Besprechung der Vertreter der hiesigen christlichen Vereinigungen im Saale des katholischen Vereines, konnte über die Person eines Abgeordneten kandidaten wegen starker Meinungsdivergenzen kein Beschluß gefaßt werden.

Die christlichnationale Kandidierungssitzung — ergebnislos! Bei der Dienstag abends stattgefundenen Besprechung der Vertreter der hiesigen christlichen Vereinigungen im Saale des katholischen Vereines, konnte über die Person eines Abgeordneten kandidaten wegen starker Meinungsdivergenzen kein Beschluß gefaßt werden.

Die christlichnationale Kandidierungssitzung — ergebnislos! Bei der Dienstag abends stattgefundenen Besprechung der Vertreter der hiesigen christlichen Vereinigungen im Saale des katholischen Vereines, konnte über die Person eines Abgeordneten kandidaten wegen starker Meinungsdivergenzen kein Beschluß gefaßt werden.

Die christlichnationale Kandidierungssitzung — ergebnislos! Bei der Dienstag abends stattgefundenen Besprechung der Vertreter der hiesigen christlichen Vereinigungen im Saale des katholischen Vereines, konnte über die Person eines Abgeordneten kandidaten wegen starker Meinungsdivergenzen kein Beschluß gefaßt werden.

Die christlichnationale Kandidierungssitzung — ergebnislos! Bei der Dienstag abends stattgefundenen Besprechung der Vertreter der hiesigen christlichen Vereinigungen im Saale des katholischen Vereines, konnte über die Person eines Abgeordneten kandidaten wegen starker Meinungsdivergenzen kein Beschluß gefaßt werden.

Die christlichnationale Kandidierungssitzung — ergebnislos! Bei der Dienstag abends stattgefundenen Besprechung der Vertreter der hiesigen christlichen Vereinigungen im Saale des katholischen Vereines, konnte über die Person eines Abgeordneten kandidaten wegen starker Meinungsdivergenzen kein Beschluß gefaßt werden.

Die christlichnationale Kandidierungssitzung — ergebnislos! Bei der Dienstag abends stattgefundenen Besprechung der Vertreter der hiesigen christlichen Vereinigungen im Saale des katholischen Vereines, konnte über die Person eines Abgeordneten kandidaten wegen starker Meinungsdivergenzen kein Beschluß gefaßt werden.

Die christlichnationale Kandidierungssitzung — ergebnislos! Bei der Dienstag abends stattgefundenen Besprechung der Vertreter der hiesigen christlichen Vereinigungen im Saale des katholischen Vereines, konnte über die Person eines Abgeordneten kandidaten wegen starker Meinungsdivergenzen kein Beschluß gefaßt werden.

Saattartoffelbestellung. Dem ungarischen Staat ist es gelungen, einen ziemlich Vorrat „Professor Wolzmann“ und „Präf. Krüger“'scher Saattartoffeln einheimischer Zuchtung sicherzustellen. Dieselben kosten pro Meterzentner ab Aufgabestation im Komitate Szabolcs 1200 K. Die Kosten der Verpackung belasten den Besteller. Mit der Versendung in der Reihenfolge der Bestellungen wurde der kön. ungar. Oekonomiprofessor Otto Bertsch (Budapest, 1. Bezirk, Mészárosgasse 56/B) beauftragt. Derselbe nimmt bei gleichzeitiger Einrichtung des Kaufpreises Bestellungen bis zum 20. März entgegen. Spätere Bestellungen können nicht berücksichtigt werden.

3000 Zollwächter werden gesucht. Das Finanzministerium veröffentlicht in der 49. Nummer des Amtsblattes einen Wettbewerb um 3000 Unteroffiziers, bezw. Mannschafsstellen bei der Zollwache. Jeder Eintretende erhält einen sicheren Broterwerb, außer den Bargehältern von 1055—2580 Kronen monatlich erhalten die Zollwächter volle Verpflegung, Wohnung und Kleidung und einen Anteil an den wegen Gefälligkeitsübertragung verhängten Geldstrafen. Melden kann man sich bis zum 20. d. M. bei den Budapester, Debrecener, Raaber, Kaposvárer, Miskolcer, Szegeder oder Steinamangerer Finanzbezirkskommandos.

Größte Auswahl in Stil- und Luxusmöbeln finden Sie nur im Möbelhaus Leopold Kopstein, Dedenburg, Grabenrunde 62. Telephon Nr. 339.

Eine neue Versammlungsrechtsverordnung. Der Minister des Innern hat seine jüngst bezüglich des Versammlungsrechtes erlassene Verordnung wie folgt ergänzt: Bezüglich der Gestattung einer geplanten Volksversammlung am Orte einer Polizeibehörde erster Instanz ist das Gesuch um 24 Stunden, so spät aber am 48 Stunden vor Abhaltung der Versammlung bei der kompetenten Polizeibehörde schriftlich einzureichen. Volksversammlungen können, insofern es die lokalen öffentlichen Sicherheitsverhältnisse gestatten, auch an offenen Orten abgehalten werden. Diese Verordnung ist bereits in Kraft getreten.

Die Taktik des Gehirns hängt innig mit der Darmtätigkeit zusammen. Halten Sie daher stets die Darmfunktion in Ordnung, am besten durch ein Glas Hunyadi János Wasser, vor dem Frühstück.

Postdebitenzahlung. Der Handelsminister hat der Flugdrift: „Das Burgenland und die Desterreich“, verlegt von Franz Binder, Druck der Desterreichischen Druck- und Verlags-gesellschaft, den Postdebit entzogen.

Wenn Ihr Haar grau wird probieren Sie einmal das giftfreie Diana Haarfärbemittel welches in 17 verschiedenen Farbennuancen zu haben ist. Hauptverkaufsstelle: 5987 DIANA HANDELS-A.-G. Budapest, V., Nándorstr. 30.

Bühne und Kunst Die gestrige Festvorstellung, die auf außerordentlich hohem Niveau stand, war leider sehr schlecht beendet. Die kleine Zuschauerzahl verminderte durch ihren herzlichen und ausdauernden Beifall den ungünstigen Eindruck, den der fast unbesetzte Zuschauerraum auf die Darsteller machte. Rogoz als Magyarági, Szeged als Leber, Derék in der Rolle des Kapitáns Szilvó, Martinovics, Gréclóvi, Margarethe Kato als Marie, Amalia Gáspár als Mutter und sogar Franz Deák leisteten sehr Günstliches. — Gestern hätte das Publikum wirklich Gelegenheit gehabt, einer sehr gut gespielten und in Szene geleiteten Aufführung beizuwohnen.

Donnerstag den 16. März: „Tiel und Mittel“ (Vorstellung zugunsten der freiwilligen Feuerwehr). Freitag den 17., Samstag den 18. und Sonntag den 19. März, abends: „Der kleine Rabett“. Operettennovität in 3 Akten.

Erste Soproner Boy-Unternehmung

Eigentümer: Julius Horak, Realitätenbüro, Sopron, Franz Josefsplatz 8, Telephon 82.

Auf telephonischen Anruf steht jederzeit ein Boy (Kutscher mit Wagen) zur Verfügung des geschätzten Publikums.

Paketaufgabe am Orte und Expedition nach auswärts.

Die Inanspruchnahme des Boys bei raschem Bedarf von ärztlicher Hilfe besonders zu empfehlen.

Dr. S.

### Letzte Nachrichten

#### Ein neuer Staatsstreich in Siume!

(Drahtbericht der „Dedenburger Zeitung“.)  
 SW. Berlin, 16. März. Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus Mailand: Gestern ereignete sich wieder ein Zwischenfall in Siume. Eine von Offizieren geführte Abteilung bewaffneter Soldaten des sogenannten Militärrates besetzte das Stadthaus und erließ eine Verordnung, wonach der Ausschuss der nationalen Partei aufgelöst und der Belagerungszustand über die Stadt verhängt wurde. Es soll eine verfassungsmäßige Regierung gebildet werden. Der Militärrat konstituierte sofort ein Triumvirat, das eine aus Vertretern aller Parteien bestehende Konzentrationsregierung einsetzen soll. Der neue Staatsstreich ging ohne Blutvergießen vor sich.

#### Was Deutschland zahlen soll.

(Drahtbericht der „Dedenburger Zeitung“.)  
 SW. Berlin, 16. März. Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus Paris: Wie in informierten Kreisen verlautet, wird sich die Entscheidung der Reparationskommission über die deutschen Zahlungen den Vereinbarungen von Cannes anschließen. Demnach hätte Deutschland in diesem Jahre 720 Millionen Goldmark in bar und 1450 Millionen in Sachlieferungen zu bezahlen.

#### Sturz der albanischen Regierung!

(Drahtbericht der „Dedenburger Zeitung“.)  
 SW. Paris, 16. März. Die albanischen Aufständischen, welche der ehemaligen Partei Cijad Paschas angehören, haben Durazzo besetzt und Tirana eingeschlossen. Die Regierung wurde gestürzt. Einige Mitglieder derselben sind nach Elbasan entflohen. Auch Valona ist von den Aufständischen bedroht.

#### Vormarsch der Regierungstruppen in Südafrika.

SW. Johannesburg, 16. März. Tausende von Flüchtlingen treffen aus Orisburg hier ein. Dort wurden die gefangenen Polizeileute in Freiheit gesetzt. Nach einer 70 Minuten dauernden Beschießung hat sich Orisburg ergeben. Infanterie säubert die Straßen der Stadt. Das östliche und westliche Randgebiet, sowie die Gegend von Pretoria und Germiston sind bereits gänzlich gesäubert.

### Sport

#### Fußball.

Budapest, 15. März.  
 WAG—III. WAG. 4:2 (1:0);  
 MAC—WAG. 0:0;  
 Törekös—VII. SC. 5:1 (3:0);  
 WAG—Tö. 1:1 (0:0).

#### Zraben.

Budapest, 15. März. Der zweite Tag des Frühlingstreffens ging bei schönem Wetter, doch schwachem Besuch vor sich. Die einzelnen Rennen waren schwach besetzt. Die Resultate waren:  
 1. Kisejfal 1., Gtoli 2., Grös 3. Tot.: 14:10, 11:10.  
 2. Dinom-banom 1., Trava 2., Pitru 3. Tot.: 13:10, 10:10.  
 3. Belladonna 1., Lövészart 2., Renate 3. Tot.: 11:10, 12, 16:10.  
 4. Diak 1., Castor 2., Regalia media 3. Tot.: 13:10, 11, 13:10.  
 5. Pazar 1., Silberg 2., Meerrize 3. Tot.: 13:10, 11, 12:10.  
 6. Dromedar—Robinson 1., Gableány—Cur Pearl 2., Fortuna—Lublin 3. Tot.: 28:10.  
 7. Ländlerleány 1., Ginka Panna 2., Villam 3. Tot.: 12:10, 11, 12:10.

**Guter Weisswein**  
 wird ausgeschenkt bei  
**Ferdinand Frank**  
 Neustiftgasse Nr. 42.

### Volkswirtschaft

#### Budapester Größungsturse.

Budapest, 16. März.

Ung. Kredit	— (1850)	Poln. Mark	— (18)
Deherr. Kredit	— (760)	Mark	312 (303)
Südbahn	— (1620)	Vire	4050 (4050)
Staatsbahn	— (5175)	Dest. Krone	10:36 (9:50)
Salgotarjan	— (6975)	Rubel Roman.	— (41)
Rima	— (2860)	Lei	600 (613)
Napoleon	3100 (3160)	Tschech. Krone	1430 (—)
Engl. Pfund	— (—)	Schweiz. Fr.	16160 (—)
Dollar	830 (835)	Dinar	970 (1010)
Franz. Francs	7200 (7270)	Sokol	— (1460)
Holl. Gulden	— (—)	Leva	— (—)

#### Wiener Schlussurse.

Wien, 14. März.

Deherr. Kredit	7670	Holländ. Gulden	297.950
Ung. Kredit	18.050	Vire	38.490
Staatsbahn	48.300	Jugosl. Tausender	10.190
Südbahn	15.800	Polnische Mark	177
Rima	22.000	Lei	—
Salgotarjan	67.600	Rubel	—
Dollar	8048	Schwedische Krone	197.470
Belgische Francs	64.980	Schweizer Francs	153.475
Leva	5095	Tschechische Krone	—
Dänische Krone	156.975	Norwegische Krone	—
Mark	2957	Ungar. Krone	970:50
Pfund Sterling	34.190	Sokol	14.447
Französische Francs	69.980	Dinar	—

#### Züricher Größungsturse.

Zürich, 16. März.

Budapest	—62 (—61)	Stockholm	— (134.—)
Wien	6:50 (—06:50)	Christiania	— (90:25)
Berlin	1:90 (1:91)	Madrid	— (80.—)
Holland	— (194:25)	Wien. Nr.	— (184.—)
Newport	516.— (517.—)	Prag	— (9:15)
London	22:35 (22:32)	Ygram	1:05 (1:05)
Paris	45:90 (46.—)	Bukarest	— (—)
Mailand	25:90 (25:96)	Warschau	— (—)
Brüssel	— (42:75)	Deherr. gest.	6:75 (0:06:75)
Kopenhagen	— (109.—)		

(Die eingeklammerten Zahlen bedeuten den letzten Schlusskurs.)  
 Verantwortlicher Redakteur: Arthur Paintner,  
 Herausgeber, Druck und Verlag:  
**Röttig-Romwalter Druckerei A.G.**

### Kleiner Anzeiger.

**Zu verkaufen**  
 Ausnahmsoffert!  
 Gelegenheitskauf. Solange der Vorrat reicht, Zigarettenhüllen „Diversi“ Nr. 2er oder 3er, aus feinstem Bergpapier. Ein Karton (100 Stück) 4:40 Kronen, 1000 Stück 40 Kronen bei **Gustav Fortner**, Dedenburg, Kleinergasse 2, 5802

**Buchhalter.**  
 perfekter deutscher Stenograph und Maschinenschreiber, spricht auch ungarisch, mit prima Zeugnissen, wünscht sich zu verändern. Anstellung in Fabriken auf dem Lande bevorzugt. Gef. Offerten mögen unter „Strebsam, fleißig und bescheiden“ an die Verwaltung dieses Blattes gerichtet werden.

**Zu mieten gesucht**  
**Gartenzimmer.**  
 nett und freundlich, mit elektrischem Licht und separatem Eingang gesucht. Beziehb. ab 1. März oder 1. April. Unter „Gartenzimmer“ an die Verwaltung dieses Blattes.

**Zu kaufen gesucht**  
**Wolfshundin,**  
 reinrassig, zu kaufen gesucht. Näheres in der Verwaltung der „Dedenburger Zeitung“.

**Rupfer**  
 und allerlei Altmetalle in jeder Menge taufte Heilender alter, seriöser Firma. Antunft Mitte nächster Woche. Schriftliche Angebote an die Verwaltung dieses Blattes unter „Altmetall“.

**Offene Stellen**  
**Ein Kaufbursch**  
 wird aufgenommen in der Sodawasserfabrik, Silbergasse. 102

**Kaufbursch,**  
 kräftig, 15 bis 16 Jahre alt, wird sofort aufgenommen. Somogyi Zwiebackfabrik, Krugenberg 2. 105

**Kanzleifräulein**  
 wird aufgenommen. Näheres Geschäftsstelle Grabenrunde 72. 4152

**Dr. H. Zahler's Mädchenpensionat**  
 in St. Stephan, Schweiz.  
 1000 Meter Meereshöhe, prachtvoller klimatischer Ort in den Berner Alpen. Erstklassiger Unterricht in Musik, Sprachen, Kunstgewerbe, Gartenbau und Haushaltung. **Mässige Preise!**  
 Zahlungen können auch in Naturalien geleistet werden.  
 Prospekte versendet: Dr. Aristid Liphay, Magyarávár.  
 Briefadresse: Dr. H. Zahler, Bern, Hallerstrasse 35.

Original deutschländischer, erstklassiger (gelbe Eckendorfer, rote Mamut, weisse Futterzucker und Reinisch Lanker)

### Futterrüben-Samen

(Quedlinburger Züchtung) kann schon jetzt übernommen werden bei  
**A. Schwabbauer**  
 Landwirtschaftl. Agentur und Kommissionsbüro.  
 810 Sopron, Grabenrunde Nr. 121.

### Brillanten, Gold, Silber,

falsche Zähne kaufen zu Höchstpreisen; Uhr-Reparaturen werden unter einjähriger Garantie bei tief herabgesetzten Preisen in eigener Werkstätte übernommen.  
**Kollmann & Zursit, Juweliers**  
 Dedenburg, Schlippergasse 13. 2385

### Soproner Volksbühnenverein.

**Einladung**  
 zu der am 31. März 1922, nachmittags 3 Uhr, im Sitzungssaale der Soproner Sparkassa (Széchenyplatz Nr. 19) stattfindenden außerordentlichen **Generalversammlung** zu welcher die P. T. Mitglieder, Wohlthäter und Interessenten höflich eingeladen werden.

### Das Präsidium.

**Skaboform-Salbe**  
 von Dr. Fiesch ist neuerdings zu haben. Bestes Mittel gegen **Jucken, Krätze, Flechten, Räude**  
 5584 Schmutzt nicht, geruchlos, kann auch bei Tag gebraucht werden. In Dosen zu 15, 25, 40 Kronen. Nach der Einreibung: Skaboform-Puder K 7. Schwefel- und Teerseife K 25. **Hühneraugen, Hautverhärtungen, Linsen** entfernt am schnellsten **Cannabin** von Dr. Fiesch, 1 Flasche K 20. Erhältlich in allen Apotheken.  
 Hauptniederlage:  
**Josef Török A.-G., Budapest**  
 VI., Király-utca 12.

### Herren- und Damen-Kleiderhaus

**M. König**  
 Schneidermeister  
 Wien V., Reinprechtsdorferstrasse 28 neben der Realschule.  
 Herrenanzüge, Modeshosen, Arbeitshosen, Damenmäntel, Damenschösse, Blusen usw. Alles echte Stoffe.  
 Grosses Lager in Herren- u. Damenstoffen  
 Besichtigen Sie meine 10 Auslagen!  
 Von der Süd- und Ostbahn in 6 Minuten mit 18er oder 118er Wagen. 2937

### Staniol,

weiss, garantiert, in 120 Bogen und allen Farben, für sämtliche Fächer, ständig auf Lager. Original Fabrikpreise!  
**Isidor Kun, Budapest VI., Nagy János-utca 6, Tel. 17-40.**

### Jenő Bognár

Schreibmaschinen- und Uhren-Reparaturwerkstätte  
 Sopron (Oedenburg), Turnergasse 6, Silbergasse 5, im Durchhaus.  
 Uebernimmt alle einschlägigen Reparaturen und werden dieselben billigst und prompt mit Garantie ausgeführt. 5864

**Verlangen Sie stets unseren bekannt feinsten Emmenthaler-**  
 sowie Répczelaker Trappisten- u. Romadur-Käse. In allen besseren Geschäften erhältlich. **Stauffer & Söhne Käsefabriken.**  
 Zentrale: Répczelak.

### la Seilerwaren

Stränge, Halfter, Kuhstricke, Spagete, Turnapparate, Schaukeln, alle Arten Netze, sowie alle ins Fach einschlagende Artikel im grossen und kleinen zu haben bei:  
**Eugen Thiel, Sopron, Georgengasse Nr. 19.**  
 Transmissionsseile und deren Montierung wird besorgt. 2118

### Danila & Klein, Uhrmacher

Oedenburg, Rákóczi-gasse Nr. 17.  
 Kauft zu Höchstpreisen: **Brillanten, Gold, Silber und falsche Zähne.**  
 Billigste, reellste und schnellste **Uhr-Reparaturwerkstätte.**  
 5685

### Neu eingelangt!!

Zu staunend billigen Preisen für die Frühjahrs-Saison:  
**Damenkleider, Mäntel, Kostüme, Schossen und Blusen**  
 im Warenhaus **Rudich & Co., Wiener-Neustadt Neunkirchnerstrasse 20.** (Gegenüber der Sparkassa.) Telefon 459.  
 Bitte Adresse zu beachten!  
 10

**Dr. H. Zahler's Mädchenpensionat**  
 in St. Stephan, Schweiz.  
 1000 Meter Meereshöhe, prachtvoller klimatischer Ort in den Berner Alpen. Erstklassiger Unterricht in Musik, Sprachen, Kunstgewerbe, Gartenbau und Haushaltung. **Mässige Preise!**  
 Zahlungen können auch in Naturalien geleistet werden.  
 Prospekte versendet: Dr. Aristid Liphay, Magyarávár.  
 Briefadresse: Dr. H. Zahler, Bern, Hallerstrasse 35.

**Verlangen Sie stets unseren bekannt feinsten Emmenthaler-**  
 sowie Répczelaker Trappisten- u. Romadur-Käse. In allen besseren Geschäften erhältlich. **Stauffer & Söhne Käsefabriken.**  
 Zentrale: Répczelak.